



Bundesministerium für Digitales und Verkehr • 11030 Berlin

Herrn  
Josha Frey  
Vize-Präsident des Oberrheinrates  
Rehfusplatz 11  
77694 Kehl

**Betreff: Resolution des Oberrheinrats vom 01.12.2023 / Bitte um  
Stellungnahme zu "Anforderungsniveau für eine integrierte,  
ausgewogene und nachhaltige Wasserwirtschaft erhöhen"**

Bezug: Ihr Schreiben vom 20.12.2023  
Aktenzeichen: WS 14/5244.3/0  
Datum: Berlin, 15. FEB. 2024  
Seite 1 von 4

Sehr geehrter Herr Vizepräsident Frey,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 20.12.2023 an Herrn Bundesminister Dr. Volker Wissing sowie für Ihre Impulse zu dem Ziel einer Erhöhung des Anforderungsniveau für eine integrierte, ausgewogene und nachhaltige Wasserwirtschaft des Oberrheingebietes. Herr Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Das Anliegen, grenzübergreifend die Kräfte zu bündeln, um sich gemeinsam an die Folgen des Klimawandels auf die Wasserressourcen anzupassen, unterstütze ich ausdrücklich.

Die Berücksichtigung des Klimawandels bei zukunftsweisenden Entscheidungen ist dem BMDV ein Anliegen. Wir engagieren uns daher im Bereich der Klimawirkungsanalysen und Anpassungsstrategien des Bundes und bringen uns intensiv in nationale sowie internationale Gremien und Netzwerke ein. Im nachgeordneten Bereich des BMDV arbeiten Oberbehörden wie der Deutsche Wetterdienst, die Bundesanstalt für Gewässerkunde und die Bundesanstalt für Wasserbau seit vielen Jahren an den von Ihnen angesprochenen Themen und sind in ihren Fachnetzwerken mit den Bundes- und Nachbarländern bestens vernetzt. In Bezug auf die Wasserstraßen stehen dabei deren Funktionen als Verkehrsträger und Ökosysteme gleichermaßen im Fokus.

**Oliver Luksic, MdB**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Koordinator der Bundesregierung  
für Güterverkehr und Logistik

Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

Postanschrift:  
11030 Berlin

Tel. +49 30 18-300-2100  
Fax +49 30 18-300-2119

[psts-l@bmdv.bund.de](mailto:psts-l@bmdv.bund.de)

[www.bmdv.bund.de](http://www.bmdv.bund.de)



Seite 2 von 4

Einige Beispiele in Bezug auf den von Ihnen gesetzten Kontext:

- Im BMDV-Expertenetzwerk arbeiten Mitarbeiter aus unserem nachgeordneten Bereich unter anderem an Antworten auf die Fragestellung, wie das Verkehrssystem gegenüber den Folgen des Klimawandels resilienter gestaltet werden kann. In diesem Kontext werden, z.B. durch die Bundesanstalt für Gewässerkunde, umfangreiche Simulationsrechnungen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf das Einzugsgebiet und die Abflüsse des Rheins durchgeführt<sup>1</sup>, auch für den Oberrhein.
- Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden über die Grenzen des Verkehrsressorts und Deutschlands hinaus genutzt, so etwa in den ressortübergreifenden Klimawirkungs- und Risikoanalysen des Bundes (KWRA2021)<sup>2</sup>, in den Klimawandelberichten der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)<sup>3</sup> und in der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR); ganz aktuell in deren Expertengruppe "Klima" (Arbeitsgruppe HCLIM)<sup>4</sup>.
- Die genannte IKSR-Arbeitsgruppe HCLIM ist gegenwärtig dabei, Klima-Szenarienstudien zum Abflussgeschehen aus dem gesamten Rheineinzugsgebiet zusammenzutragen und grenzübergreifend zu integrieren. Die technischen Arbeiten der Datenintegration – u.a. für die Oberrheinpegel Basel und Maxau - und auch die inhaltliche Zusammenführung des Berichtsentwurfs werden von Mitarbeitern des DAS-Basisdienstes "Klima und Wasser" geleistet<sup>5</sup>, den mein Ressort im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) eingerichtet hat.
- Der DAS-Basisdienst "Klima und Wasser" wurde etabliert, um auf Dauer qualitätsgesicherte frei zugängliche Daten zu den Folgen des Klimawandels bereitzustellen. Der Dienst ist u.a. auch Bestandteil eines Aktionsplans "Niedrigwasser Rhein", der durch das BMDV im Jahr 2019 als Reaktion auf die extreme Dürre des Vorjahres aufgestellt wurde<sup>6</sup>. Dieser Plan bündelt viele Aktivitäten, die die Resilienz des Rheins in seiner Verkehrsfunktion resilienter gegenüber den

<sup>1</sup> [https://www.bmdv-expertennetzwerk.bund.de/DE/Themen/Themenfeld1/themenfeld1\\_node.html](https://www.bmdv-expertennetzwerk.bund.de/DE/Themen/Themenfeld1/themenfeld1_node.html)

<sup>2</sup> <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/die-risiken-des-klimawandels-fuer-deutschland-0>

<sup>3</sup> <https://www.lawa.de/Ausschuesse-361-Staendiger-Ausschuss-Klimawandel.html>

<sup>4</sup> <https://www.iksr.org/de/themen/klimaaenderung>

<sup>5</sup> [https://www.das-basisdienst.de/DAS-Basisdienst/DE/home/home\\_node.html](https://www.das-basisdienst.de/DAS-Basisdienst/DE/home/home_node.html)  
<https://ws-klimaportal.bafg.de/>

<sup>6</sup> <https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/WS/gemeinsame-erklaerung-acht-punkte-plan-niedrigwasser-rhein.html>



Seite 3 von 4

Folgen hydrologischer Dürren machen werden.

- Die im Aktionsplan niedergelegten Entwicklungen werden ebenfalls im nationalen wie auch im internationalen Kontext weitergetragen. So finden sich viele Entwicklungen in den Publikationen der Initiative "Act now!" der Zentralkommission für Rheinschifffahrt (ZKR)<sup>7</sup>, in der die Auswirkungen extremer Niedrigwassersituationen des Rheins und entsprechende Anpassungsmaßnahmen reflektiert werden.
- Neben Diensten wie dem DAS-Basisdienst "Klima und Wasser", der Grundlagen für langfristige, strategische Planungen liefert, wurden aufgrund der jüngeren Dürresituationen auch mittelfristige Vorhersagen verbessert. Zu den neuen Entwicklungen gehört dabei z.B. eine 6-Wochen Vorhersage des Wasserstandes für den Oberrheinpegel Maxau<sup>8</sup>. Die entsprechenden operationellen Vorhersagen sind frei zugänglich.
- Weiterhin werden im Kontext des Aktionsplans "Niedrigwasser Rhein" modellgestützte Potenzialuntersuchungen durchgeführt, ob und wie sich ein veränderter Einsatz bestehender Wasserspeicher im internationalen Rhein-Einzugsgebiet lindernd auf extreme Niedrigwassersituationen auswirken könnte. Dabei werden neben der Schifffahrt auch weitere Nutzungsansprüche einbezogen. Der Dialog mit den relevanten Akteuren ist hier ein zentraler Bestandteil dieser Aktivität.
- Das Wissen und Daten rund um die Themen "Klimawandel", "Wasser" und "Rhein" wird neben der IKS und ZKR in weiteren internationalen Fachgremien und -netzwerken geteilt. Hierzu gehört z.B. die Internationale Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes (KHR)<sup>9</sup>. Auch Forschungsprojekte werden unterstützt; ganz aktuell z.B. das Interreg-Projekt "CRANE"<sup>10</sup>, in dem die Häfen am Oberrhein eine Allianz gebildet haben, um dem Klimawandel zu begegnen. Die Bundesanstalt für Gewässerkunde bringt hier als assoziierte Partnerin ihre Expertise in Bezug auf klimawandelbedingte Abflussveränderungen am Oberrhein ein.

<sup>7</sup> <https://www.inlandwaterwaytransport.eu/act-now-ccnr-reflection-paper/>;  
<https://www.ccr-zkr.org/13020156-en.html>

<sup>8</sup> [https://vorhersage.bafg.de/6-Wochen-Vorhersage/Rhein-Maxau\\_6Wochen\\_Wasserstand.pdf](https://vorhersage.bafg.de/6-Wochen-Vorhersage/Rhein-Maxau_6Wochen_Wasserstand.pdf)

<sup>9</sup> <https://www.khr-khr.org/de/projekte>

<sup>10</sup> <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/crane-climate-resilience-and-adaptation-network/>



Seite 4 von 4

Die o.g. Beispiele zeigen, dass wir uns vor dem Hintergrund des Klimawandels um die Schaffung einer guten Wissensbasis für Anpassungsentscheidungen kümmern, Maßnahmen für eine resiliente und umweltgerechte Anpassung der Wasserstraße "Rhein" erarbeiten und dabei einen intensiven Austausch mit Partnern pflegen, die im nationalen wie im internationalen Kontext für andere Aspekte der Anpassung zuständig sind.

Ich stimme Ihnen zu, dass der Dialog sinnvoll und erforderlich ist, um Synergien in Bezug auf eine belastbare (Verkehrs-)Wasserwirtschaft erkennen und nutzen sowie Anpassungsmaßnahmen umsetzen zu können. Sollten Sie Rückfragen und weiteren Informationsbedarf zu den hier genannten oder auch thematisch verwandten weiteren Aspekten haben, stehen Ihnen die Fachreferate und Fachoberbehörden des Ressorts gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Luksic